bes Landgerichts zustehen, statt burch biefen burch ben Amtsgerichtspräfibenten, binfictlich des Letteren und und Seles Seles ausgesibt. daes Gebreit gegen Lungungen des Amerger die ber der Gebroerde auf Grund der im ersten Absage bezeichneten Sidbrüfrgeben, die Beschwerde im Aufsichtes

gerichten Brandent des Kammergerichte wege zuläffig ift, entscheidet über biefelbe i Foniglichen Preußischen welche auf Grund der Diszwimmigesche von den Den

t werden durten, fonnen von dem Amtsgerichtspräfibenten bis zum Belagin III beißig Mart festgesetzt werben.

Inhalt: Gefes, betreffend bie Guhrung ber Aufficht bei bem Amtsgericht I und bem Landgericht I in Berlin, fowie die Sandhabung der Disziplinargewalt bei dem ersteren Gerichte, G. 77. — Gefet, betreffend bie Aufhebung ber burch bie Berordnung vom 2. Marg 1868 verhängten Beschlagnahme bes Bermögens Gerichts ausuben. Die Richter, welche von ihm .er. S, gros tienen Both, werben

(Nr. 9520.) Gefet, betreffend die Führung der Aufficht bei dem Amtsgericht I und dem Landgericht I in Berlin, sowie die Sandhabung ber Disziplinargewalt bei als madured debem ersteren Gerichte. Bom 10. April 1892. 30 nomiss nodad rotonic

Vir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen zc.

verordnen, unter Zustimmung der beiden Häuser des Landtages Unserer Monarchie, Im Falle der Berhinderung wird der Amtsgerichtspräfident in fitplofdsom Diefes Gefeg bestimmten Geschäften burt. In nach &. 6 beauftragten Richter ver-

Ueber die Führung der Aufsicht bei dem Amtsgericht I und dem Landgericht I in Berlin, sowie über die Handhabung der Disziplinargewalt bei dem ersteren Gerichte werden die folgenden besonderen Vorschriften erlassen. Der Arafibent bes Landgerichts fann bie Aufficht über die bei bem Land-

gericht angestellten ober beschäftigten Richterlichen Beamten burch die ihm Bei dem Amtsgerichte steht das Recht der Aufsicht einem Amtsrichter zu, welcher den Amtstitel Amtsgerichtspräsident führt und in den Besoldungsetat der Landgerichtspräsidenten aufgenommen wird? Derselbe wird vom Könige ernannt.

Dieses Geset tritt mit dem 1. Felig1892 in Kraft.

Das Recht der Aufsicht des Amtsgerichtspräsidenten erstreckt sich auf alle bei dem Amtsgericht angestellten oder beschäftigten Beamten. Ingulffle inschulginose

Gegeben im Schlog zu Berlin, Jen 10. April 1892.

Sinsichtlich der bei dem Umtsgericht angestellten oder beschäftigten richterlichen Beamten werden fämmtliche Befugnisse, welche nach dem Gesetze vom 7. Mai 1851, betreffend die Dienstwergehen der Richter und die unfreiwillige Versetzung derfelben auf eine andere Stelle oder in den Ruhestand (Geset Samml. S. 218), und nach dem Gesetze vom 9. April 1879, betreffend die Abanderung von Bestimmungen ber Disziplinargesetze (Gesetz-Samml. S. 345), dem Präsidenten Gefet . Samml. 1892. (Nr. 9520.) 14

Ausgegeben zu Berlin den 16. April 1892.

des Landgerichts zustehen, statt durch diesen durch den Amtsgerichtspräsidenten, hinsichtlich des Letteren durch den Präsidenten des Kammergerichts ausgeübt.

Soweit gegen Berfügungen des Amtsgerichtspräsidenten, welche auf Grund der im ersten Absatze bezeichneten Gesetze ergeben, die Beschwerde im Aufsichtswege zulässig ift, entscheidet über dieselbe der Dräsident des Kammergerichts.

Die Geldstrafen, welche auf Grund der Disziplinargesetze von den Aufsichtsbeamten bei den Amtsgerichten verhängt werden dürfen, können von dem Amtsgerichtspräsidenten bis zum Betrage von dreißig Mark festgesett werden.

Der Amtsgerichtspräsident kann die Aufsicht über die bei dem Amtsgericht angestellten oder beschäftigten nicht richterlichen Beamten durch Richter desselben Gerichts ausüben. Die Richter, welche von ihm zu beauftragen find, werden durch den Justizminister bestimmt.

Die nach Maßgabe des S. 6 von dem Amtsgerichtspräsidenten beauftragten Richter haben seinen dienstlichen Unordnungen nachzukommen und handeln als seine Vertreter. Sie sind zu allen in dem Recht der Aufsicht liegenden Amts handlungen besselben ohne den Nachweis eines besonderen Auftrags berechtigt.

veroronen, unter Suftimmung ber beibes Mufer bes Landtages Unferer Monarchie,

Im Falle der Verhinderung wird der Amtsgerichtspräsident in seinen durch dieses Gesetz bestimmten Geschäften durch den nach S. 6 beauftragten Richter vertreten, welcher dem Dienstalter nach und bei gleichem Dienstalter der Geburt nach der älteste ist. missie zu amidadames vie wolft vind mille mil tobireg ersteren Gerichte werden Die folgenden Port nberen Bortchriften er

Der Präsident des Landgerichts tann die Aufsicht über die bei dem Landgericht angestellten oder beschäftigten nicht richterlichen Beamten durch die ihm unterstellten Direktoren ausüben, auf welche die Vorschriften des S. 7 entsprechende Unwendung finden, med in dans tradit inschlängstaberspätrige bittatung ned uschlage

Landgerichtspräfibenten aufgenommen Ofrde Derfelbe wird vom Konige ernannt.

Dieses Geset tritt mit dem 1. Juli 1892 in Rraft.

Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Insiegel. natmage netpätigten von von eine Insiegel. med ied

Gegeben im Schloß zu Berlin, ben 10. April 1892.

Sinsimisetlie bem Amis (25 d. 12) stellten ober beschäftigten richterlichen Beamten nicht der Bestung Beginning bein Gefehe vom 7. Mai 1851,

Gr. zu Gulenburg. v. Boetticher. Berrfurth. v. Schelling. Frhr. v. Berlepich. Miquel. v. Kaltenborn. v. Senden. nach bem Gesetze vom 9. AnsifoCla. Die Albanderung von Bestimmungen ber Disziplinargefehe (Gefeh Sammt. S. 345), bem Präsibenten

(Nr. 9521.) Geset, betreffend die Aufhebung der durch die Berordnung vom 2. März 1868 verhängten Beschlagnahme des Bermögens des Königs Georg. Bom 10. April 1892.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, mit Zustimmung der beiden Häuser des Landtages Unserer Monarchie, was folgt:

Artifel I.

Die durch Verordnung vom 2. März 1868 (Gesetz-Samml. S. 166) über das Vermögen des Königs Georg verhängte Beschlagnahme wird aufgehoben.

Artifel II.

Mit Ausführung dieses Gesetzes wird der Finanzminister beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben im Schloß zu Berlin, den 10. April 1892.

(L. S.) Wilhelm.

oned burds Könialiche Ber-

Gr. zu Eulenburg. v. Boetticher. Herrfurth. v. Schelling. Frhr. v. Berlepsch. Gr. v. Caprivi. Miquel. v. Kaltenborn. v. Heyden. Thielen. Bosse.

> Redigirt im Bureau bes Staatsministeriums. Berlin, gedruckt in ber Reichsbruckerei.

(Nr. 9521.) Gefet, betreffend die Lufbebung der durch die Vergrbnung vom 2. Wärz 1868 dann (Nr. 9521.) Gefet, betreffend die Lufbebung der der der Vergrege George Bom (Nr. 9521.) der 1892.

Wir Willelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

verordnen, mit Zustimmung der beiden Häuser des Landtages Unserer Monarchie, was folgt: wennog eigen wederer genahrer netwieseltents net ist ertwesstellen

Artifel I.

Die durch Verordnung vom 2. März 1868 (Gesetz-Samml. S. 166) über das Armögen des Königs Georg verhängte Beschlagnahme wird aufgehoben.

Artifel II.

Mit Ausführung dieses Geseges wird der Finanzminister beauftragt.

Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Instead unter Unseren und noch der Gest admit dem alle

Gegeben im Schloß zu Berlin, ben 10. April 1892.

(L. S.) Wilhelm

Gr. zu Eulenburg. v. Boetticher. Herrfurth. v. Schelling. Frhr. v. Berlepich. Gr. v. Caprivi. Miquel. v. Kaltenborn. v. Berlepich. Boile.

Der Präsident des Landgerichts kann die Bussicht über die bei dem Land gericht angestellten oder beschäftigten nicht eichterklichen Beamten durch die ibm unterstellten Direktoren ausliden, auf welche die Witzbristen des J. Tenkfprechende kinwendung finden.

Diefen Gefet triff mit bem 1. Juli 1892 in Rraft.

Urfundlich unter Umerer Sochsteigenkandigen Unterschrift und beigebruckein

Gegeben un Schloft zu Berlin, ben 10. Abril 1892.

(L S)

Redight im Bingean bes Staatsministeriums Berlin, gegrude, fin ber Reichsbruderei.

(Nr. 952L)